



Federführung: Fachbereich Stadtplanung und Wirtschaftsförderung

Beteiligte/r: Fachbereich Bauverwaltung, Tiefbau und Umwelt
Fachbereich Finanzen und Beteiligungen
Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung

Auskunft erteilt: Herr Herbst
Telefon: 02521 29-160

Vorlage

2011/0023
öffentlich

Kommunales integriertes Handlungs- und Maßnahmenkonzept; Teilbereich II, Obere Nordstraße/Busbahnhof

Standortsuche für einen Busbahnhof

hier: Beschluss über den Standort des künftigen zentralen Omnibusbahnhofes

Beratungsfolge:

12.04.2011 Ausschuss für Stadtentwicklung, Demografie,
Umwelt- und Klimaschutz

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die Verwaltung wird beauftragt, den Standort des bisherigen Zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB) am Bahnhof Beckum für die Neuanlegung eines Busbahnhofes weiterzuentwickeln. Gleichzeitig soll die Machbarkeit von einer oder mehreren innenstadtnahen Haltestellen (insbesondere im Bereich Vorhelmer Straße / Alleestraße) sowie Fahrweganpassungen zur besseren Erreichbarkeit der Innenstadt geprüft werden.

Kosten/Folgekosten

Die Planungs- und Baukosten für die Variante am Bahnhof Beckum belaufen sich gemäß Kostenschätzung des Büros Grüttner auf ca. 1.170.000 €.

Finanzierung

Unter der Investitionsnummer 00590001 – Busbahnhof – wurden für den Haushalt 2011 bei dem Produktkonto 120101.785200 – Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen – Mittel in Höhe von 1.161.200 € angemeldet. Ebenso wird eine Förderzuwendung des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) in Höhe von derzeit 987.000 € erwartet, die unter dem Produktkonto 120101.681100 – Investitionszuwendungen vom Land – veranschlagt ist.

Begründung:

Rechtsgrundlagen

Die Standortsuche für einen zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) erfolgt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Erläuterungen

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Demografie, Umwelt- und Klimaschutz (SDUK) hat sich bereits in seiner Sitzung am 16.11.2010 ausführlich mit der Angelegenheit befasst (siehe Vorlage 2010/0181).

In dieser Sitzung wurden die seinerzeit verbliebenen vier Standorte ausführlich vorgestellt und diskutiert. Es handelte sich hierbei um die folgenden Standorte:

- Bisheriger Standort am Bahnhof (Variante V 4)
- Thüerstraße / Poststraße am Marienplatz (Variante V 1a)
- Vorhelmer Straße / Thüerstraße am Marienplatz (Variante V 3a)
- Thüerstraße / Alleestraße (Varianten V 2a und 3e)

Im Ergebnis konzentriert sich die Standortsuche nunmehr auf zwei Standorte (bisherigen Standort am Bahnhof, V 4 und den Standort Thüerstraße / Alleestraße V 2a).

Im Weiteren wurden die Planungen für beide verbliebenen Standorte durch das Büro Grüttner für eine vergleichende Betrachtung überarbeitet und zum Teil konkretisiert. Zudem wurden verschiedene Gespräche geführt, um die ggf. noch offenen Fragestellungen zu klären.

Die aktualisierten Planunterlagen und die übrigen Aspekte beider Standorte wurden in der Sitzung des SDUK am 22.03.2011 durch Herrn Grüttner und die Verwaltung ausführlich vorgestellt und erläutert (siehe Vorlage 2011/0022).

Zudem hatte mittlerweile eine ergänzende Verkehrszählung im Bereich der Thüerstraße stattgefunden, so dass eine Verkehrssimulation für einen ZOB an der Thüerstraße/Alleestraße in Verbindung mit dem Kreisverkehr Alleestraße/Sternstraße/Nordstraße/Vorhelmer Straße durchgeführt werden konnte. Die Ergebnisse wurden ebenfalls in der Sitzung am 22.03.2011 durch das Büro Brilon, Bondzio, Weiser GmbH ausführlich vorgestellt (siehe Vorlage 2011/0026).

Die Planunterlagen zu beiden verbliebenen Standorten wie auch die Präsentation der Verkehrssimulation sind der Niederschrift der Sitzung vom 22.03.2011 beigelegt worden. Ebenfalls wurden im Nachgang zur Sitzung die Planunterlagen per E-Mail an die Vorsitzenden aller im Rat vertretenen Fraktionen übersandt.

Um die Planungen für den Busbahnhof weiter voranbringen zu können ist nunmehr eine Entscheidung über den Standort erforderlich.

Nach Abwägung aller Belange wie der Funktionalität und der verkehrlichen Gesamtsituation, der gewünschten Innenstadt Nähe und den städtebaulichen Aspekten spricht die Verwaltung die Empfehlung aus, den Standort des bisherigen ZOB am Bahnhof Beckum für die Neuanlegung eines Busbahnhofes zu wählen. Gleichzeitig soll die Machbarkeit von einer oder mehreren innenstadtnahen Haltestellen (insbesondere im Bereich Vorhelmer Straße / Alleestraße) sowie Fahrweganpassungen zur besseren Erreichbarkeit der Innenstadt geprüft werden.

Anlage/n:

ohne